

Absender:

**Koçtürk, Atakan**

**22-20269**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Gedenktafel für Opfer von Rechtsterrorismus (Hanau)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.12.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Vielfalt und Integration (zur Beantwortung)

12.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Der rechte Terrorakt in Hanau ist im Jahr 2023 bereits drei Jahre her. Zu einer Erinnerungs- und Mahnkultur gehört das Gedenken an die Opfer dazu.

In vielen Städten in Deutschland gibt es bereits Gedenktafeln, Gedenkstätten und Mahnmale, um an die jüngsten rechtsmotivierten Anschläge in Deutschland zu erinnern (NSU-Morde, Rostock, Chemnitz uvm.) und aufmerksam zu machen. So auch für die Opfer des Anschlags in Hanau (z. B. Stuttgart und Frankfurt).

Daher frage ich die Verwaltung:

1. Ist es möglich, eine Gedenktafel oder eine Gedenkstätte für die Opfer des Terroraktes in Hanau zu errichten?
2. Ist es möglich, dass betroffene Menschen bei der Gestaltung der Gedenktafel oder Gedenkstätte mitwirken?
3. Ist es möglich, eine solche Tafel zentral zu errichten, z. B. beim "Dönerdreieck" oder in der Nähe der Synagoge?

Gez. Atakan Koçtürk

**Anlagen:**

keine